

Ausgabe 12.21

2017

Um den Newsletter Handwerksinfo künftig per E-Mail zu erhalten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Faxnummer an info@hwk-hamburg.de. Bitte registrieren Sie sich dann für den elektronischen Newsletterversand unter <http://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/newsletter>



Bahn frei für Übergaben

Wer eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für seinen Betrieb sucht, liegt richtig mit einem Inserat in der Betriebsbörse der Handwerkskammer. Umgekehrt können auch Interessenten mit einer Anzeige nach einem Betrieb zur Übernahme suchen. Seit kurzem ist der Service kostenfrei. Mit einem Nationalen Aktionstag sollen gut qualifizierte Frauen ermutigt werden, eine Betriebsübernahme als Option zur Selbstständigkeit zu prüfen. Die Handwerkskammer beteiligt sich mit zwei digitalen Veranstaltungen, die parallel stattfinden. **Wann:** Montag, 21. Juni 2021, jeweils 9 bis 14 Uhr.

Nachfrager und Anbieter können sich mit differenzierten Profilen online in der **Betriebsbörse** darstellen. Entsprechende Onlineformulare stehen auf der Homepage bereit (Link siehe unten). Die Anonymität ist gewährleistet. Jedes Gesuch oder Angebot erscheint zusätzlich einmalig und kostenfrei als Anzeige im Kammer-Magazin NordHandwerk, was die Chancen auf einen Erfolg weiter erhöht. Die Suche in der Börse ist nach Gewerk und Standort möglich.

Eine weitere Neuerung: Auch für das Hamburger Umland können Inserate aufgegeben werden. Die Kammer vergleicht Angebot und Nachfrage und übermittelt Betriebsinhabern die Kontaktdaten von seriösen Interessenten.

Die Betriebsbörse kann Kontakte herstellen, doch kann sie eine individuelle Beratung nicht ersetzen. Dafür stehen neben den Betriebsberaterinnen und -beratern die **Nachfolgelotsen** der Handwerkskammer zur Verfügung. Sie helfen Betriebsinhaber*innen, eine Nachfolgeregelung für den eigenen Betrieb zu finden und begleiten auf Wunsch den gesamten Übergabeprozess. Kontakt: Aref Shahin, Tel.: 35905-435, E-Mail: aref.shahin@hwk-hamburg.de.

Speziell für Handwerkerinnen bietet die Kammer im Rahmen des Aktionstags, der unter dem Motto „Nachfolge ist weiblich“ steht, eine **kostenfreie betriebswirtschaftliche Beratung** zur Unternehmensnachfolge an. Themen sind je nach individuellem Bedarf die Erstellung des Businessplans, Finanzierungsfragen oder die Prüfung eines Betriebs auf Übernahme-Eignung. Die Beratung ist per Videodienst oder Telefon möglich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Sarah Kautscher, Tel.: 35905-374, E-Mail: sarah.kautscher@hwk-hamburg.de. Das zweite Angebot ist eine telefonische **Aufstiegs- und Karriereberatung für Handwerksgesellinnen** aus allen Gewerken. Diese verschafft Orientierung, inwieweit eine Meisterfortbildung sinnvoll ist. Kontakt: Ragna Sekora, Tel.: 35905-431, E-Mail: ragna.sekora@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Kostenfrei inserieren in der Betriebsbörse](#)

[Beratungsangebot der Nachfolgelotsen](#)

[Der Nachfolgefahplan](#)

[Nationaler Aktionstag zur Unternehmensnachfolge durch Frauen](#)

Was sich mit der Impfung ändert

Corona-Schutzimpfungen sind der Schlüssel zur Überwindung der Pandemie, auf Seite 1



individueller Ebene bringen sie besondere Erleichterungen. Die Quote der vollständig Geimpften liegt in Hamburg mittlerweile bei 26,7 Prozent (Stand: 16.6.2021). Die Handwerkskammer setzt sich dafür ein, dass Handwerker*innen schnell geimpft werden können. An das Thema knüpfen sich viele Fragen. Die Kammer beantwortet hier die wichtigsten und informiert ausführlich auf ihrer Website.

Seit dem 7. Juni kann sich theoretisch jede und jeder beim Hausarzt oder der Betriebsärztin impfen lassen, unabhängig von Beruf und Gesundheitszustand. Praktisch ist vielfach noch Geduld gefragt, weil es an Impfstoff fehlt. Präsident Hjalmar Stemmann sagt zur Impfinitiative der Handwerkskammer: „Derzeit klären wir mit der Sozialbehörde die Details. Wir hoffen sehr, unseren Mitgliedern ein **Impftermin-Kontingent** im städtischen Impfzentrum anbieten zu können. Klar ist: Das Angebot steht und fällt mit der Menge des verfügbaren Impfstoffs.“

Im Impfzentrum in den Hamburger Messehallen besteht derzeit die Priorisierung noch fort, so dass dort nur bestimmte Gruppen wie ältere Menschen, Vorerkrankte und Angehörige bestimmter Berufe geimpft werden (Details siehe Link unten).

Für Menschen mit vollständigem Impfschutz und von Corona Genesene gelten **Erleichterungen**. Bei bestimmten Ausnahmen von den Corona-Schutzbestimmungen, bei denen ein negativer Test Voraussetzung ist, sind sie negativ Getesteten gleichgestellt. So müssen sie kein aktuelles negatives Testergebnis vorweisen, um zum Beispiel zum Friseur zu gehen oder beim Bäcker in der Innengastronomie etwas zu verzehren. Wo es vorgeschrieben ist, müssen aber auch Geimpfte und Genesene weiterhin Masken tragen.

Es gibt verschiedene Wege, um den vollständigen Impfschutz nachzuweisen – zum Beispiel den gelben Impfpass oder das **digitale Impfzertifikat**. Seit dieser Woche kann es in Hamburg unter Vorlage der schriftlichen Impfbestätigung in Apotheken ausgestellt werden. Wer im Impfzentrum geimpft wurde, muss den Weg in eine Apotheke nicht antreten, sondern kann sich das Zertifikat direkt herunterladen (Link siehe unten).

Das Zertifikat enthält einen QR-Code. Dieser kann von Apps, die dazu entwickelt wurden, eingelesen und dann auf Anforderung hin angezeigt werden. Verfügbar sind die Corona-Warn-App und die CovPass-App. Die digitale Version des Impfnachweises soll die Mitführung erleichtern und ermöglichen, dass der Nachweis bei Kontrollen fälschungssicher geprüft werden kann.

Genesene benötigen als Nachweis einen **positiven PCR-Test**, der mindestens 28 Tage und maximal sechs Monate zurückliegt.

Unberührt von den Impffortschritten bleibt die Pflicht von Unternehmen, ihren Beschäftigten in Präsenz zweimal in der Woche einen Corona-Selbsttest oder -Schnelltest zu ermöglichen. Laut Corona-Arbeitsschutzverordnung gilt die Pflicht zunächst bis zum 30. Juni 2021, eine Verlängerung bis 30. September 2021 ist in Vorbereitung. Die Handwerkskammer weist in diesem Zusammenhang auf ein Kontingent an Selbsttests hin, das die Driogeriemarktkette Budni speziell für Hamburger Handwerksbetriebe zum Kauf bereithält (Link siehe unten).

Alles Wissenswerte zu den Regelungen für Geimpfte und Genesene sowie zu den Modalitäten für das Impfzertifikat ist nachzulesen auf der Homepage der Handwerkskammer Hamburg (Link siehe unten).

Weitere Links:

[Corona-Webseite der Handwerkskammer, Thema: Impfung](#)

[Fragen und Antworten zum digitalen Impfnachweis \(Bundesgesundheitsministerium\)](#)

[Impfzertifikat herunterladen \(bei Impfung im Impfzentrum Messehallen\)](#)

[Infos zu Testkits und Link zum Budni-Bestellportal](#)

[Prioritätsgruppen im Impfzentrum](#)



Sommer macht Lust auf Berufsausbildung

Freie Ausbildungsplätze gibt es derzeit in allen Gewerken. Die Jugendlichen dafür zu gewinnen ist für Betriebe aktuell nicht einfach, die Verunsicherung durch Corona groß. Von Juni bis Oktober wollen die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung daher bundesweit mit zahlreichen Veranstaltungen Bewerber*innen und Unternehmen zusammenbringen. Auch in Hamburg sind im „Sommer der Berufsausbildung“ Aktionen geplant. Betriebe können die gesteigerte Aufmerksamkeit nutzen, indem sie ihre freien Lehrstellen kostenfrei in die Börse der Handwerkskammer einstellen.

Auf die gleiche Weise können Praktikumsplätze publik gemacht werden (Links siehe unten).

Auch im zweiten Corona-Jahr beeinträchtigen begrenzte Kontaktmöglichkeiten zu Berufs- und Ausbildungsberatern sowie ausgefallene Betriebspraktika die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern. Der Sommer der Berufsausbildung hat das Ziel, dass trotzdem möglichst viele junge Menschen 2021 ihre Berufsausbildung in einem Betrieb beginnen können. Mit Aktionstagen, Sommercamps, Informationsevents und vielem mehr sollen mögliche Zukunftsängste der Jugendlichen abgebaut werden. Zugleich informiert der Aktionsommer über die Berufs- und Karrieremöglichkeiten einer dualen Ausbildung.

Bis zum 31. Oktober werden bundesweit acht große Aktionstage durchgeführt. Thematische Schwerpunkte sind die Chancen der höheren Berufsbildung, Zukunftsberufe und solche in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die Information und Beratung von Eltern, die Vielfalt der dualen Ausbildung und die Vermittlung von Ausbildungsplätzen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) als einer der Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung veranstaltet im August einen Aktionstag zu innovativen Maßnahmen der Berufsorientierung.

Das Projekt Traumjob Handwerk der Handwerkskammer Hamburg bietet im Rahmen des Sommerprogramms eine achttellige Online-Modulreihe für Bewerber*innen an. Dort geht es um die eigenen Berufswünsche und die Wünsche der Betriebe, um Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben und die gezielte Bewerbung. Ein gesondertes Beratungsangebot informiert über die Teilzeitausbildung.

Betriebe erhalten bei der Suche nach Auszubildenden Unterstützung vom Team des Aufgabenbereichs Erstausbildung der Handwerkskammer, Tel.: 35905-211/ -228/ -254, E-Mail: ausbildungsberatung@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Veranstaltungsübersicht „Sommer der Berufsausbildung“ für Hamburg](#)

[Aktionssseite „Sommer der Berufsausbildung“](#)

[ZDH-Infoseite zum „Sommer der Berufsausbildung“](#)

[Unterstützung für Betriebe bei der Azubi-Suche](#)

[Lehrstelle/Praktikumsplatz veröffentlichen](#)

Kurz gemeldet – schnell geklickt

Energieeffizienz-Preis: Bis zum 25. Juni 2021 werden Projekte und Konzepte für den Energy Efficiency Award 2021 gesucht, die eine besondere Wirkung für die praktische Umsetzung der Energiewende entfalten. Die von der Deutschen Energie-Agentur (dena) ausgelobte Auszeichnung ist mit Preisgeldern von insgesamt 30.000 Euro dotiert. Bewerbungen aus dem Handwerk passen in die Wettbewerbskategorien „Komplexe Energiewendeprojekte“ und „Bandbreite der Energieeffizienz“. [Hier](#) informieren und [online](#) bewerben.

Bundestagswahl: Die zentralen Erwartungen des Handwerks an die Parteien zur Bundestagswahl am 26. September 2021 fasst ein Video mit Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, in zwei Minuten zusammen.

Es kann unter diesem [Link](#) auf YouTube aufgerufen werden.

Parken: Der Senat hat eine Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise beschlossen, die seit dieser Woche in Kraft ist. Statt 30 Euro pro Jahr kostet der Ausweis nun 50 Euro, bei Online-Beantragung 45 Euro. Besucher müssen für ihr Auto 2,50 Euro pro Tag bezahlen. Handwerker*innen können Ausnahmegenehmigungen beantragen, für die die Hürden aber hoch sind. [Mehr erfahren](#). Das Parken in der Gebührenzone II, zu der etwa der Großneumarkt, weite Teile von St. Pauli und das Grindelviertel gehören, kostet künftig 2,50 Euro pro Stunde – statt bisher 2 Euro. Details [hier](#).

Kontakt nachverfolgung: Auch bei den derzeit niedrigen Infektionszahlen ist es von Bedeutung, im Falle eines Corona-Ausbruchs alle möglicherweise Betroffenen warnen zu können. Deshalb werden in Friseursalons und Kosmetikstudios, Gastro-, Kultur- und Sportstätten weiterhin Kontaktdaten erhoben. Mit der Luca-App besteht dafür eine digitale Möglichkeit. Für alle Hamburger*innen, die kein Smartphone besitzen, bietet die Stadt einen kostenlosen personalisierten Schlüsselanhänger zur digitalen Kontakt nachverfolgung an. Dieser ist in den [Kundenzentren](#) der Bezirke erhältlich. Das Verfahren wird [hier](#) erklärt.



Was ist geplant für die Louise-Schröder-Straße?

Die Louise-Schröder-Straße ist als Verlängerung der Simon-von-Utrecht-Straße eine der wichtigsten Ausfallstraßen aus der City nach Altona. Der Bezirk will die Hauptstraße nun zurückbauen, von drei auf eine Spur. Dazu findet nun eine digitale Informationsveranstaltung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **Wann:** Dienstag, 22. Juni 2021, 18.30 bis 20 Uhr.

Nach Einschätzung der Verkehrsplaner*innen im zuständigen Bezirksamt Altona ist die Straße deutlich überdimensioniert. Die Planung für die Louise-Schröder-Straße sieht daher beidseitig durchgängige Gehwege sowie eine drei Meter breite sogenannte Protected Bike Lane, also einen geschützten Radfahrstreifen, vor. Die Straße soll von bisher drei auf nur noch einen Fahrstreifen für den Autoverkehr reduziert werden, der durch eine Baumallee eingerahmt wird. Damit soll auch die trennende Wirkung der Straße für den Grünzug Neu-Altona überwunden werden. Der westliche Abschnitt der Straße Nobistor soll zurückgebaut werden und künftig dem Fuß- und Radverkehr vorbehalten sein.

Was passiert mit dem Verkehr, der heute auf der Louise-Schröder-Straße aus der City in den Westen geführt wird? Wird es künftig auf Königstraße, Reeperbahn, Holstenstraße und Simon-von-Utrecht-Straße nur noch Dauerstau geben? All diese Fragen beantworten die verantwortlichen Planer*innen bei der Informationsveranstaltung.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird die Veranstaltung digital durchgeführt. Leider erfuhr die Handwerkskammer sehr kurzfristig von diesem Termin.

Nach der Vorstellung der Planung haben Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben. Hier können Handwerker*innen ihre Sicht einbringen. Die Zuschaltung zur Veranstaltung erfolgt direkt über den unten angegebenen Link.

Bei Bedarf können sich Mitgliedsbetriebe Unterstützung holen bei Melanie Mierau oder Henrik Strate, Tel.: 35905-255/-264, E-Mail: melanie.mierau@hwk-hamburg.de oder henrik.strate@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Teilnahme an der Online-Veranstaltung zur Louise-Schröder-Straße](#)

[Details zu den Planungen für Nobistor und Louise-Schröder-Straße](#)

[Weitere aktuelle Planungen zu Straßenbaumaßnahmen in Hamburg](#)

[Straßenverkehr in Hamburg – die Kammer informiert](#)



Energetisch sanieren: Förderungen im Überblick

Zum 1. Juli startet die neue Bundesförderung für effiziente Wohngebäude und Gewerbebauten bei der KfW-Förderbank. Es ist eine von vielen Fördermöglichkeiten für energetische Sanierungsmaßnahmen und Investitionen in neue Technik. Ein kostenfreies Online-Seminar und die offene digitale Sprechstunde der Hamburger Energielotsen sorgen für Orientierung, welche Förderung sich wofür eignet. **Wann:** Mittwoch, 30. Juni 2021, 14 bis 15.30 Uhr (Seminar); Freitag, 2. Juli 2021, 13 Uhr (Sprechstunde).

Das Interesse, die betriebliche Energieeffizienz zu verbessern, ist groß und vor dem Hintergrund der Energiewende und der Klimaschutzziele Deutschlands und der EU weiter steigend. Wer entsprechende Förderungen in Anspruch nehmen möchte, steht vielfältigen Angeboten durch Bund, Länder, Kommunen und weiteren Trägern gegenüber.

Das **Online-Seminar** der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz gibt einen Überblick über Fördermittel zur Energieeffizienz im Gewerbe und die damit verbundenen Chancen, Kosten zu reduzieren und die Energiebilanz im Betrieb zu verbessern. Fallbeispiele aus der Praxis veranschaulichen, wie die Förderangebote genutzt werden können.

Zugangsdaten sowie weitere Informationen werden Interessierten nach Anmeldung für das Online-Seminar von der Handwerkskammer Hannover als formellem Veranstalter zugesendet. Die Anmeldung erfolgt online (Link siehe unten), Anmeldeschluss ist am 28. Juni 2021.

Die Hamburger Energielotsen, die im Auftrag der Umweltbehörde kostenfrei und unabhängig Beratungen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren anbieten, haben für Handwerksbetriebe der Bau- und Baunebengewerke ein neues Angebot gestartet. Immer am ersten Freitag eines Monats können sich Ratsuchende ohne vorherige Anmeldung in eine **offene Sprechstunde** per Videoschaltung einwählen, um ihre Fragen loszuwerden oder sich mit anderen Fachleuten auszutauschen.

Themenschwerpunkte sind Förderungsmöglichkeiten und das Hamburgische Klimaschutzgesetz. Es ist nur eine einmalige Anmeldung erforderlich, um den Dauerlink für die Sprechstunde zu erhalten. Danach kann nach Bedarf und Zeit spontan entschieden werden, ob man teilnimmt oder nicht. Kontakt zur Anforderung des Links, E-Mail: beratung@energielotsen.hamburg.de. Rückfragen beantworten die Energielotsen unter Tel.: 35905-822.

Weitere Links:

[Anmeldung zum Fördermittel-Seminar](#)

[Bundesförderung für effiziente Gebäude](#)

[Energieeffizienzberatung der Mittelstandsinitiative in Hamburg](#)

[Angebot der Hamburger Energielotsen für Baufachleute](#)



Schutzschirm bleibt bis September gespannt

Die coronabedingten Schließungen und Beschränkungen sind noch nicht für alle Branchen Vergangenheit. Deshalb verlängert die Bundesregierung die Überbrückungshilfen für betroffene Betriebe und Soloselbstständige über Juni hinaus bis zum 30. September 2021. Gleiches gilt für die Neustarthilfe für Soloselbstständige. Der Zuschuss wird ab Juli auf 1.500 Euro pro Monat angehoben. Neu hinzu kommt die Restart-Prämie, mit der Betriebe höhere Zuschüsse zu den Personalkosten erhalten können.

Härtefallregelungen der einzelnen Bundesländer laufen ebenfalls bis Ende September. Vor Ort ist das die **Hamburger Corona-Härtefallhilfe** (Link siehe unten).

Die bisher geltenden Förderbedingungen sind auch für die neueste Version der Corona-Hilfen, die **Überbrückungshilfe III Plus**, maßgebend. So wird weiter ein durch

Corona verursachter Umsatzrückgang in Höhe von mindestens 30 Prozent Voraussetzung dafür sein, dass ein Antrag gestellt werden kann. Die Antragstellung erfolgt wie gehabt durch Steuerberater*innen oder Wirtschaftsprüfer*innen über das Überbrückungshilfe-Portal des Bundes (Link siehe unten).

Hinter der **Restart-Prämie** verbirgt sich eine Personalkostenhilfe, die künftig wahlweise zur bestehenden Pauschale eingesetzt werden kann. Betriebe können damit gegebenenfalls einen höheren Zuschuss zu den Personalkosten erhalten, wenn sie im Zuge der Wiedereröffnung Mitarbeiter*innen aus der Kurzarbeit zurückholen oder neu einstellen. Für Juli beträgt der Zuschuss 60 Prozent der Differenz der Personalkosten im Juli gegenüber denen im Mai 2021. Im August beträgt der Zuschuss noch 40 Prozent, im September 20 Prozent.

Und noch eine Verlängerung: Die Frist für Änderungsanträge bei der **Überbrückungshilfe II** läuft jetzt bis zum 30. Juni 2021.

Erste Anlaufstelle bei der Handwerkskammer für betriebliche Anliegen rund um die Corona-Krise und die Wirtschaftshilfen ist die Corona-Hotline, Tel.: 35905-302.

Weitere Links:

[Antrags- und Infoplattform der Überbrückungshilfe und Neustarthilfe](#)

[Hamburger Corona-Härtefallhilfe](#)

[Corona-Website der Handwerkskammer Hamburg, Thema: Finanzen](#)



Fachkundig vorgehen gegen Schimmelpilze

Wie Schimmelpilze in Gebäuden entstehen und wie sie bekämpft werden können, vermittelt ein zweitägiger Kurs, der sich unter anderem an Beschäftigte von Baugesellschaften und Gebäudeenergieberater*innen richtet. **Wann:** Dienstag/Mittwoch, 17./18. August 2021. **Wo:** Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1.

Die Teilnehmer*innen lernen, wie man mit dem Problem umgeht, um spätere Regressansprüche zu vermeiden und eine zeitnahe Fortsetzung von Bauarbeiten zu ermöglichen. Anhand praktischer Beispiele spielen sie verschiedene Szenarien mit den Dozenten durch und gewinnen Sicherheit im Umgang mit späteren Kunden. Auch Themen wie Baubiologie, Bauphysik und Schimmel im Zuge von Sanierungsprojekten stehen auf dem Stundenplan der angehenden Schimmelfachleute.

Die Teilnahmebestätigung eröffnet Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in eine Fachfirmenliste eintragen zu lassen, die im Internet veröffentlicht ist und die Expertise des Unternehmens belegt.

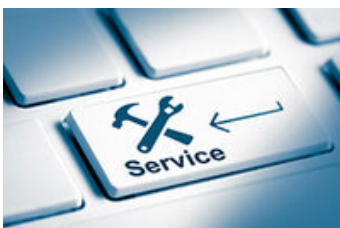
Fragen zum Kurs, zu Fördermöglichkeiten und weiteren Angeboten beantwortet das Team der Weiterbildungsberatung, Tel.: 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum Schimmel-Seminar](#)

[Weiterbildungen am Elbcampus zur Bau- und Gebäudetechnik](#)

[Förderung von Weiterbildung](#)



Ein Platz in der Meistermeile

Welche Flächen sind derzeit in der Meistermeile verfügbar? Grundrisse der vier Geschosse des Handwerkerhofs in Eimsbüttel zeigen den Vermietungsstand.

[Jetzt informieren](#)



Umweltberatung wieder im direkten Kontakt

Energieeffizienz, umweltfreundliche Beschaffung und E-Mobilität – die Berater*innen von ZEWUmobil, dem Umweltprojekt der Handwerkskammer Hamburg, stehen wieder für persönliche Beratungstermine vor Ort im Betrieb zur Verfügung, nach langer coronabedingter Unterbrechung.

Auch in den Monaten des Lockdowns und der Corona-Kontaktbeschränkungen war die Betriebsberatung verfügbar. Das telefonische und virtuelle Beratungsangebot nutzten zahlreiche Mitgliedsbetriebe, um Fragen zur Energieeinsparung oder zur Aufnahme in die UmweltPartnerschaft Hamburg zu klären. Doch das Gespräch von Angesicht zu Angesicht hat gefehlt. Nun ist es wieder möglich.

Das Team von ZEWUmobil bietet Betrieben kostenlose Unterstützung in Bezug auf Energieeffizienz und somit die Optimierung der Betriebskosten. Das Siegel und die Mitgliedschaft in der UmweltPartnerschaft kommen dem Image des Betriebs zugute. Die UmweltPartnerschaft ist die Institution zur Förderung des freiwilligen betrieblichen Umweltschutzes in Hamburg.

Unter Telefon 35905-505 oder per E-Mail (zewumobil@hwk-hamburg.de) können interessierte Betriebe kostenfrei einen Termin vereinbaren. Die Termine finden unter den geltenden Hygienevorschriften statt, das heißt nach vorheriger Vereinbarung und mit FFP2-Maske.

Weitere Links:

[Beratungsthemen von ZEWUmobil](#)

[Praxisbeispiele für betrieblichen Umweltschutz aus dem Hamburger Handwerk](#)

[UmweltPartnerschaft Hamburg](#)



Gesucht: Fotomomente voll Freude und Stolz

Zum bundesweiten Tag des Handwerks am 18. September 2021 soll eine große Fotogalerie unter dem Motto: „Wir tun, was bleibt – (d)ein Blick ins Handwerk“ zeigen, wie vielfältig, spannend und bedeutend der „Wirtschaftszweig von nebenan“ ist. Bis zum 15. August können Fotos auf der Aktionsplattform hochgeladen werden. Alle Handwerkerinnen und Handwerker sind eingeladen, sich mit ihren Motiven zu beteiligen.

Deutschlands Handwerkerinnen und Handwerker wissen, was sie tun. Und was sie tun, das bleibt. Denn ganz gleich, ob am Ende eines Arbeitstags ein Werkstück für die Ewigkeit entstanden ist oder ein Produkt für einen kleinen Genussmoment, handwerkliches Schaffen geht immer einher mit dem guten Gefühl, etwas zu tun, was Sinn ergibt. Dieses gute Gefühl in Bilder zu bannen hat sich die Fotoaktion zum elften Tag des Handwerks zum Ziel gesetzt.

Die Teilnehmer*innen der Aktion können am 18. September bundesweit mit ihren Fotos zeigen, wie ihr Arbeitsalltag aussieht und wie glücklich und erfüllt sie in ihrem Handwerk sind. Die Fotos sollen ihre Arbeit, die Kraft, den Charakter, die Schönheit und die Bedeutung des Handwerks zeigen. Ob Selbstinszenierung, der Blick in die Werkstatt oder Stillleben – wichtig ist dabei der Bezug zum Handwerk und zur eigenen Tätigkeit.

Die eingereichten Fotos werden zusammen mit einer kurzen Bildbeschreibung auf handwerk.de veröffentlicht. Besucher*innen sollen so einen tieferen Einblick in die Vielfalt und Bedeutung des Handwerks erhalten. Der Tag des Handwerks ist eine Veranstaltung im Rahmen der Imagekampagne.

Weitere Links:

[Fotos hochladen für den Tag des Handwerks 2021](#)

[Rückblick: 24-Stunden-Videoprojekt zum Tag des Handwerk 2020](#)

[Imagekampagne des Handwerks regional](#)

Diese Handwerks-Info ist ein Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Hamburg. Sie erscheint nach Bedarf. Redaktion dieser Ausgabe: Andreas Rönna, Angela Neumeister und Ute Kretschmann. Für Abbestellung, bei Fragen und Anregungen rufen Sie uns gern an: ☎ 35905-326/-376.
Infos/Anfahrtskizzen unter www.elbcampus.de bzw. unter www.hwk-hamburg.de / Kontakt



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Fax-Nummer an ✉ info@hwk-hamburg.de